

ADFC kritisiert Entscheidung für Buchholzer Kreisel

BUCHHOLZ :: Der ADFC Kreisverband Harburg kritisiert die Planung des Kreisels an der Nordring-Kreuzung in Buchholz. Wie berichtet soll die Kreuzung dort im Laufe des Jahres durch einen Kreisverkehr ersetzt werden, der auch die Möglichkeit bietet, später eine wie auch immer geartete Ostumfahrung der Stadt anzubinden. Der Kreisel, so die Kritik des Fahrradclubs, berücksichtige ausschließlich den beschleunigten Kfz-Verkehr. Fuß- und Radverkehr, insbesondere die Bedeutung für den Schulverkehr, würden vollkommen ignoriert.

Die Verkehrswende sei in aller Munde, auch für Buchholz gelte es, die Klimaziele zu erreichen und den motorisierten Individualverkehr deutlich unattraktiver zu machen und merklich zu verringern. Der ADFC bemängelt neben dieser grundsätzlichen Kritik, dass bei der entscheidenden Sitzung des Bau- und Planungsausschusses des Kreistags in der vergangenen Woche kein Rederecht eingeräumt worden ist.

So sei es nicht möglich gewesen, alternative Vorschläge einzubringen und zu diskutieren. Der ADFC kritisiert vor allem die geplante Größe des Kreisverkehrs, der nach Auffassung der Radfahrer nicht dazu führen würde, dass Autos langsamer fahren. Dies sei nur durch einen bedeutend kleiner dimensionierten Kreisel möglich, der deshalb aus Sicht des ADFC in Buchholz aus zielführend und notwendig sei, vor allem im Hinblick auf dem Schülerverkehr.

Hamburger Abendblatt vom 20. April 2021